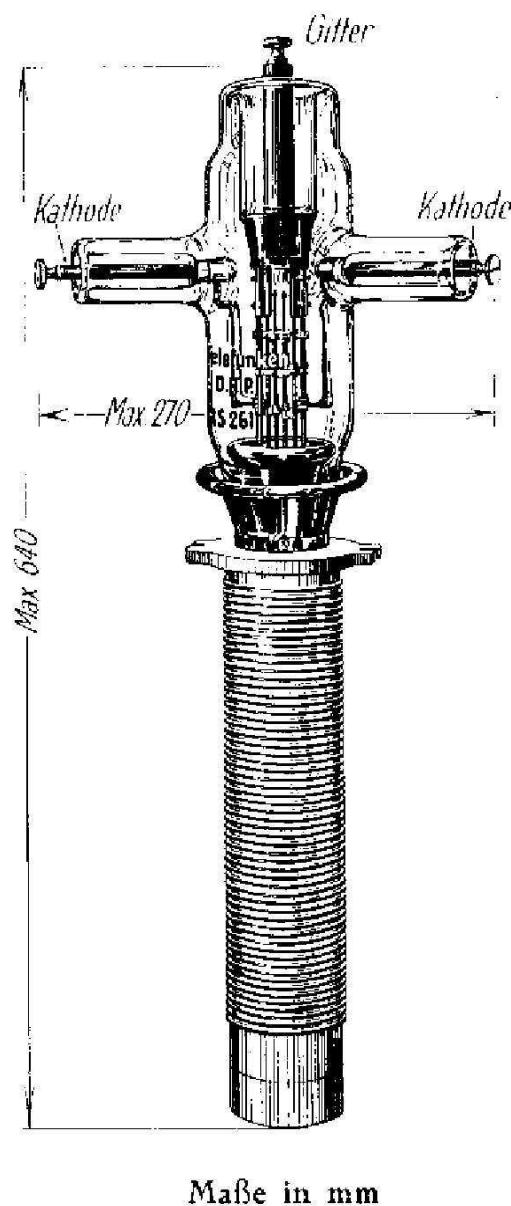


# TELEFUNKEN RS 261

## 10 kW-Senderöhre mit Wasserkühlung



|   |                  |   |                         |
|---|------------------|---|-------------------------|
| Heizspannung                              | $U_h$            | = | 17,5 Volt*)             |
| Max. Heizstrom                            | $I_h$            | = | 58 A                    |
| Kathode                                   |                  |   | Wolfram, direkt geheizt |
| Max. Anod.-Betriebsspanng.                | $U_a$            | = | 11000 V                 |
| Emissionsstrom bei<br>$U_a = U_g = 600$ V | $I_e$            | = | 5,5 A                   |
| Durchgriff                                | $D$              | = | 10 %                    |
| Verstärkungsfaktor                        | $\mu = 1/D$      | = | 10                      |
| Max. Steilheit                            | $S$              | = | etwa 9 mA/V             |
| Max. Anodenverlustleistg.                 | $Q_a$            | = | 12 kW                   |
| Nutzleistung                              | $\mathfrak{N}_a$ | = | etwa 10 kW              |
| Norm. Anodengleichstrom                   | $I_a$            | = | 1,5 A                   |

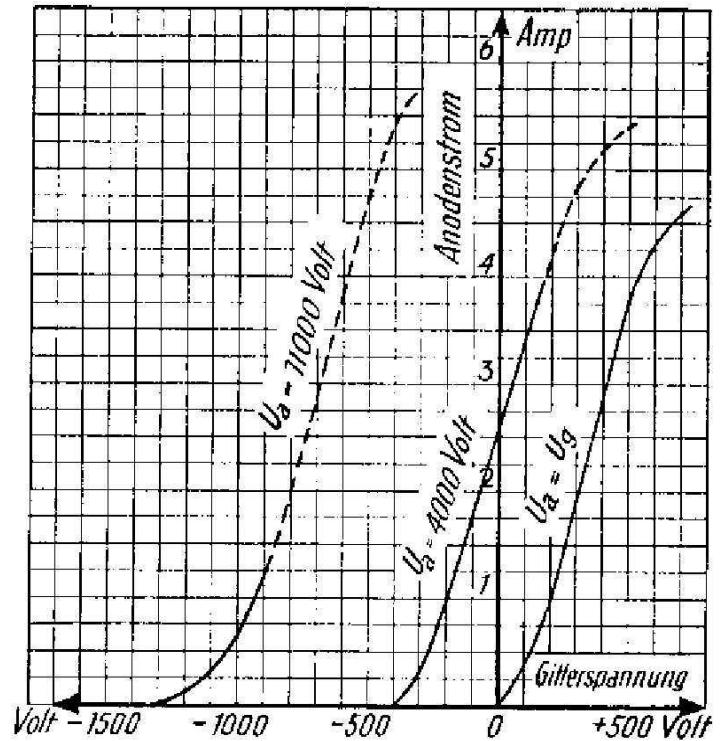
\*) Dieser Wert ist im Betrieb einzustellen und auf  $\pm 5\%$  konstant zu halten.

Max. Gewicht : mit Kühltopf = 5800 g

ohne „ = 4000 g

Codewort : vcjuj





Statische Kennlinie der RS 261

Die RS 261 ist eine Großverstärkerröhre, die als Modulator-Röhre bei Anodenspannungsmodulation oder als Sendeverstärker-Röhre in der modulierten Stufe von Großsendern Verwendung findet. Trotz des großen Durchgriffes von ca. 10% besitzt die RS 261 eine weitgehend geradlinige Charakteristik, so daß bei Verwendung als Gegenakt-B-Verstärker nur ein Ruhestrom von ca. 0,3 Amp. erforderlich ist. Die dabei im Negativen verzerrungsfrei aussteuerbare Nutzleistung beträgt ca. 4,5 kW.

Der mindest erforderliche Kühlwasserbedarf der RS 261 ist 12 Liter in der Minute. Dabei soll die Ausgangstemperatur 65° C nicht überschreiten.

In die Anodenleitung der Röhre muß ein Schutzwiderstand von mindestens 200 Ohm gelegt werden. Wenn der Gleichrichter mit Gittersteuerung und automatischer Spannungsabschaltung beim Auftreten eines Überstromes ausgerüstet ist, genügt ein Schutzwiderstand von 100 Ohm.